

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 97. Dienstag, den 5. October 1830.

**Mittheilungen**  
aus den Verhandlungen der Leipziger polytechnischen  
Gesellschaft.

In der ersten diesjährigen Sitzung theilte Herr Prof. Erdmann der Gesellschaft die Vorschrift zur Bereitung eines kühlenden Getränks mit, welches wenig Weingeist und viel Kohlensäure enthält, daher nicht berauscht und welches sehr billig herzustellen ist. Man nimmt nämlich zu 5 Kannen Wasser  $\frac{1}{2}$  Pfund Zucker, 1 Eßlöffel Cremortartari, nebst der Schale und den Saft von 2 Citronen, kocht diese Mischung auf, und nachdem sie erkaltet, wird sie durch ein Tuch gegossen, 1 Eßlöffel gut ausgewaschener Bierhefen hinzugethan, auf Krüge gezogen, gut verkorkt und im Keller aufbewahrt. Nach 3 — 4 Tagen ist das Getränk stark moussirend und von angenehm kühlendem Geschmack.

Derselbe theilte in der zwölften Sitzung die Bereitung eines von Herrn B. C. R. Lampadius erfundenen Waschwassers mit, um wollene und andere Stoffe, welche gefärbt werden sollen, vorzubereiten, welches weit bessere Dienste thue, als der bisher dazu verwendete Urin. Es werden dazu 2 Pfd. Soda, 6 Pfd. Kalk und 20 Pfd. Wasser genommen und zusammen gerührt, darauf 5 Eimer kal-

tes Wasser,  $1\frac{1}{2}$  Pfd. Talgseife und 2 Pfd. Ammoniak hinzugethan.

In der vierzehnten Sitzung zeigte Herr Baagemeister Meißner der Gesellschaft eine vom Glasermeister Herrn Wagner verfertigte Plattremenage, deren Gestell anstatt von Holz, von plattirtem Metall hergestellt ist, welche letztere Arbeit durch Herrn Gärtlermeister Kolb verfertigt wurde. Zwar sind dergleichen Menagen bereits seit längerer Zeit vorhanden, indessen verdient die obige, der polytechn. Gesellschaft vorgezeigte, einer rühmlichen Erwähnung hinsichtlich der sehr schönen und geschmackvollen Arbeit, wie auch des billigen Preises.

Herr Kammsabrikant Lurgenstein legte der Gesellschaft in der funfzehnten Sitzung eine neue Art durchbrochener Rämme vor, welche derselbe nach den von Paris erhaltenen Modellen verfertigt hatte. Bei näherer Untersuchung des beiderseitigen Fabrikats ergab sich, daß die Rämme des Herrn Lurgenstein sowohl hinsichtlich der Feinheit und Vollkommenheit der Arbeit, wie auch des Geschmacks, den Parisern auf keine Weise nachstehen. Bei diesen vorzüglichen Eigenschaften sind die Rämme des Herrn Lurgenstein noch besonders billig, indem das Duzend von den kleinern nur 8 Thlr., von den größern 10 Thlr.

kostet — im Einzelnen werden sie von 16 Gr. bis 1 Thlr. verkauft. Die Gesellschaft sollte diesem, unsere Stadt ehrenden, Gewerbsmännern verdienten allgemeinen Beifall.

Darauf trug Herr Wolbrecht einen Aufsatz vor, über die Behandlung und Benutzung des Kautschuk, welcher Gegenstand bereits früher von Herrn Prof. Erdmann in Erwägung gebracht worden war. Der Vortragende zeigte, daß der Kautschuk in Schwefeläther gänzlich auflösbar sey — die Auflösung erfolgt in 10 — 24 Stunden und kann deshalb zu dünnen Blättern geschält oder zu großen Flaschen aufgeblasen werden, so daß sie fast durchsichtig und leicht genug sind, sich, mit Gas gefüllt, in die Luft zu erheben, wie in America angestellte Versuche solches bewiesen haben, woselbst eine Flasche von der Größe einer Wallnuß,  $3\frac{1}{2}$  Drachmen schwer, zu einem Durchmesser von 15 Zoll bei  $13\frac{1}{2}$  Zoll aufgeblasen wurde; größere Flaschen sind bis zu 6 Fuß im Durchmesser aufgeblasen, und eine solche, mit Gas gefüllte Flasche stieg gleich einem Ballon in die Luft und kam erst 130 (engl.) Meilen vom Aufsteigepunkt wieder zur Erde. Wenn man die Luft aus den aufgeblasenen Flaschen nach einer Stunde wieder herausläßt, so behalten sie ihre völlige Elasticität und dehnen sich nach Gefallen später stets zu demselben Grade aus, oder ziehen sich zusammen. Läßt man sie aber in der Luft trocknen, so wird die frühere Elasticität fast ganz verschwunden seyn. In Cassastrasöl aufgelöster Kautschuk kann mit einer Bürste auf einen beliebigen Gegenstand getragen werden und giebt den schönsten Firniß ab, da er seine völlige Elasticität behält und also nicht reißt.

Der Kautschuk entquillt verschiedenen Baumarten und Schlingpflanzen in einem flüssigen Zustande, und kann über Modelle zu Stiefeln, Handschuhen etc. gestrichen werden; läßt

man einen solchen Ueberzug 10 Minuten trocknen und bringt dann neue, bis zu 30 Ueberzüge darauf, so erhält man Stiefeln, Schuhe etc. von der gewöhnlichen Dicke; und sind die bereits bekannten, von America erhaltenen Schuhe auf diese Weise hergestellt. Auf Nankin oder andere dünne Zeuge gestrichen, macht der Kautschuk diese wasserdicht und können daraus Kleidungsstücke ohne Naht gefertigt werden, da man nur die Kanten mit frischem Saft zu befeuchten und gegen einander zu drücken braucht. — In kochendes Wasser erweicht der Kautschuk kann zu den dünnsten Blättern geschält und zu vielen nützlichen Zwecken verwendet werden.

Noch theilte Herr Wolbrecht der Gesellschaft Einiges aus einem kleinen Werk: „Ueber transportable Sparpfen“ mit, welche Sparpfen eigentlich eine verbesserte Einrichtung der in Holland, Niedersachsen etc. üblichen Feuerpfen zur Erwärmung der Füße sind, nur daß anstatt letztere mit Torf- oder Holzkohlen, diese mit Kohlenstaub erwärmt werden, wodurch aber, nach Ansicht des Vortragenden, der schädliche Dunst nicht beseitigt wird.

Herr Glasermeister Waibel machte der Gesellschaft ein Geschenk mit einem Tableau vom Jahre 1730, die Uebergabe der Augsbürgischen Confession darstellend, welches vorzüglich schön ausgeführt ist.

In der sechzehnten Sitzung brachte Herr Prof. Erdmann in Erwägung, ob, da die Korkstöpsel immer theurer würden, nicht ein Surrogat für diese auszumitteln wäre, und glaubte, daß sich dazu kleine Beutel aus Blätterkautschuk sehr gut eignen dürften, die mit passenden Substanzen gefüllt werden müßten, z. B. Moos und dergl.; die Kosten würden nicht höher als die der gewöhnlichen Korkstöpsel seyn. — Derselbe empfahl hiermit Versuche anzustellen.

stellu  
er d  
die  
den  
gepu  
keine  
und  
und  
kom  
vor  
aus  
Ber  
dar  
hell  
felle  
mi  
D  
zu  
üb  
ein  
m  
w  
so  
fl  
f  
n  
l  
v  
c

Herr Fickert hatte Versuche zur Herstellung von Stearinlichtern gemacht, wovon er der Gesellschaft mehrere Proben vorlegte, die zwar an Geruch, Ansehen und Gefühl den Wachslöchtern ähnlich kamen, auch nicht gepußt zu werden brauchten, da der Docht keine Kohle bildet, hinsichtlich der Reinheit und Helle der Flamme aber den französischen und Berliner noch bei weitem nicht gleich kommen.

Herr Wolbrecht trug einen Aufsatz vor über Herstellung dergleichen Stearinlichter aus Kokosnußöl, womit in London glückliche Versuche angestellt worden sind, indem die daraus gefertigten Lichter besonders schön und hell brennen sollen, nicht flackern und laufen, selbst wenn man sie dem Zuge aussetzt und damit die Treppen hinauf und hinunter geht. Das Pfund dieser Lichter kommt nur 6 $\frac{2}{3}$  Gr. zu stehen, und der ausgepreßte Oel kann noch überdem zu sehr gutem Lampenöl bereitet werden.

Herr Ehrhardt zeigte der Gesellschaft ein vom Maler Herrn Böhme in Oel gemaltes Brustbild eines in der Gesellschaft Anwesenden, welches Bild nicht allein so ähnlich war, daß es auf den ersten Blick erkannt wurde, sondern sich auch durch richtige Zeichnung und fleißige Ausführung besonders auszeichnete. Herr Böhme nimmt für ein solches Bruststück nur 2 Louisd'or. Auch später von dem Künstler selbst mehreren Mitgliedern der Gesellschaft vorgezeigte Portraits legten nicht nur von dessen vorzüglichen Talenten, zu treffen, sondern auch von dessen hoher Kunstfertigkeit, den schönsten Beweis ab. Herr Böhme wird sich nur noch einige Wochen in Leipzig aufhalten.

Darauf machte Herr Klein eine Mittheilung über den Schwarzdornspringer (Bombix Spini), dessen Gespinnst dem der Seidenraupe sehr nahe kommt, und die ausländische

Seide ersetzen könnte; daher die Zucht dieser Raupe sehr zu empfehlen ist, die wenig Schwierigkeiten und Kosten verursacht, da sie sich von Schwarzdorn-, wilden Rosen-, Weiden- und Ulmenblättern nährt und in den Monaten Juni und Juli gezogen wird. Ein Herr Henger in Wien hat damit bereits Versuche angestellt, die ganz nach Wunsch ausfielen. Die Cocons werden durch eine von der Gräfin de la Porta in Wien erfundene Selse aufgelöst.

- Zu Mitgliedern wurden aufgenommen:
- Herr Kammerrath, Ritter E. G. Frege, auf Abtaundorf.
  - = Robert Wolf, Eisenhändler.
  - = Joh. Slegmund Walzel, Glasfermeister.
  - = Joh. Gottlieb Dietrich, Posamentierer.
  - = E. F. Lüders, Rathszimmermeister.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.  
Heute, den 5. Oct.:

**Der Bräutigam aus Mexico,**

Lustspiel in fünf Aufzügen, von Claren.

Personen:

- |   |                        |
|---|------------------------|
| Graf von Prahlenstein.                          | Herr Wohlbrück.        |
| Isabella, } seine Töchter.                      | Dlle. Sohm.            |
| Euphrosine, } von Lerchenhal                    | Dlle. Wäst d. Keltere. |
| Baren von Eberbach.                             | Herr Koch.             |
| Don Alonso Montequilla, aus Mexico.             | — Bunte.               |
| Reimann, ebendaber.                             | — Bolzmann.            |
| Mefferinsky, Verwalter des Grafen.              | — Köhler.              |
| Witwe Hedwig.                                   | Hr. Wiedemann.         |
| Suschen, deren Nichte.                          | Mad. Drewig.           |
| Philippine, Kammermädchen der Gräfinnen.        | Dlle. Wagner.          |
| Koch des Grafen.                                | Mad. Schüg.            |
| Johann, } Bedienten d. Grafen.                  | Herr Linke.            |
| Friedrich, } Schwarze, in Alonso's              | — Krebs.               |
| Juan, } Diensten.                               | — Buschendorf.         |
| Pedro, } Ein Reitknecht des Herrn von Eberbach. | — Mons.                |
| Rüchensjungen und Rüchensmädchen.               | — Saalbach.            |
| Bauern und Bäuerinnen.                          |                        |

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

## B ö r s e i n L e i p z i g

am 4. October 1830.

### Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
<b>Königl. Sächsische</b>					
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	100	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	93	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	100½	—	Commer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	100½	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	und 50 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Commer - Credit - Cassen - Scheine			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			à 3 pCt.		
à 28 und 30 Thlr. ....	—	—	grosse.....	100	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,			kleinere.....	100	—
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

#### C o u r s e

in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	136
do.	2 Mt.	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	99½
do.	2 Mt.	—
Berlin in Ct. ....	k. S.	103½
do.	2 Mt.	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110
do.	2 Mt.	109
Breslau in Ct.....	k. S.	103
do.	2 Mt.	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	99½
do.	2 Mt.	99
Hamburg in Banco .....	k. S.	147
do.	2 Mt.	145½
London p. L. st. ....	2 Mt.	—
do.	3 Mt.	6. 13½
Paris p. 300 Fr. ....	k. S.	—
do.	2 Mt.	78½
do.	3 Mt.	78
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	99½
do.	2 Mt.	98½
do.	3 Mt.	98

#### C o u r s e

in Couv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Kaiserl. .... do..... do.....	—	14
Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	18
Passir. .... do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	½	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	108½
{ Cassenbillets.....	101½	—
Gold p. M. fein köln.....	—	—
Silber 18l6th. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
Excl. Zinsen. { k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
{ Actien der Wiener Bank.....	1120	—
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	94½	—
{ do. seit 1829 à 4 pCt. ....	87	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
{ à 4 8 in preuss. Ct.....	95½	—
Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
Poln. in Fr. Cour. ....	54	—

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Morgen, den 6. October: Der Stiefvater, Lustspiel in 3 Auf-  
gügen, von Raupach. Hierauf: Die Schwaben in Ungarn, Ballet von Weidner.

## C O N C E R T

im

Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Fräulein **C a r o l i n e d e B e l l e v i l l e**,

Pianistin aus München.

H e u t e , d e n 5 . O c t o b e r 1830.

### *E r s t e r T h e i l .*

*Ouverture* aus der Oper: die Bettlerin, von Dorn.

*Arie* von Spohr, gesungen von Herrn Schrader.

*Pianoforte-Concert* von Pixis, vorgetragen von der Concertgeberin (neuestes Werk).

### *Z w e i t e r T h e i l .*

*Symphonie-Satz.*

*Arie* von Paccini, gesungen von Mad. Franchetti-Walzel.

*Variationen* von Herz, mit Orchester-Begleitung, vorgetragen von der Concertgeberin.

Einlass-Billets zu 16 Gr. sind in der Musikhandlung des Herrn Wilhelm Härtel  
(grosse Feuerkugel) und des Herrn Probst (Ecke des Naschmarkts), beim Bibliothekauf-  
wärter Winter und am Eingange des Saales zu bekommen.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

## D I O R A M A

von

**GEBR. GROPIUS.**

Das Diorama ist während der Messe von 10 bis 3 Uhr geöffnet.  
Eintrittspreis für die Person 12 Gr. Wer mindestens 6 Billets auf ein-  
mal nimmt, erhält solche zum Abonnementspreis von 8 Gr. pr. Stück.  
Kinder zahlen die Hälfte.

Literarische Anzeige. Folgende Verlagsartikel habe ich aus der Abel'schen  
Buchhandlung käuflich an mich gebracht, und sind selbige bei mir, wie in allen Buchhandlungen,  
zu den beigefetzten Preisen zu haben:

Morig Richter, Philippine Welzer, historische Erzählung aus der Zeit  
der Uebergabe der Augsburgischen Confession; mit einem Titellupfer; broch.  
1 Thlr. 6 Gr.

C. J. Wagenheil, A. B. R. R., Beitrag zur Geschichte der Reformation,  
des dreißigjährigen Krieges, des westphälischen Friedens und der Jesuiten,  
vom Jahre 1524 bis zu Ende des Jahres 1699. 18 Gr.

Charlotte Wolmar, Muse = Stunden. 1 Thlr.  
Guillaume Tell, par M. De Florian, zum Schul- und Privatgebrauch, bearbeitet von P. A. F. Possart. 2te Auflage. cart. 8 Gr.  
C. F. L. Voigt, Heirathsgeschenk für Verlobte und Neuverehlichte. 3te verbesserte und vermehrte Auflage. cart. 18 Gr.  
M. A. Juliens Gedenkbuch; mit Leipziger Postbericht. geb. 18 Gr. Dasselbe ohne Postbericht. geb. 14 Gr.  
Zwölf Leipziger Cassino-Tänze für das Pianoforte. Von C. Queißer. 12 Gr.  
M. C. F. L. Voigt, die Gefahren der Jugend. Ein Buch zur Lehre für reisende Söhne und Töchter aus den höhern und mittlern Ständen. Neue Auflage mit einem Kupfer. In 8. 20 Gr.  
Ferner ist bei mir erschienen und versandt worden:  
D. Ernst Moriz Schilling, Entwurf zu einer Städte-Ordnung für das Königreich Sachsen. In 8. broch. 12 Gr.  
Alles, was die neueste Gesetzgebung und Literatur über diesen Gegenstand hat, ist mit Anwendung auf die Verfassung Sachsens benutzt. Dem Herausgeber standen als Verfasser des: „Lehrbuch des Stadt- und Bürgerrechts der deutschen Bundesstaaten“ alle erforderliche Quellen und Materialien reichhaltig zu Gebote. G. Wolbrecht.

**Ä n k ü n d i g u n g.** Vollständige Uebersicht der Ereignisse zu Dresden in den Tagen vom 9. bis 14. September. 8. 1 Gr. 6 Pf.  
Vorstehendes in Dresden erschienene Schriftchen ist zu Leipzig in der Staris'schen Buchdruckerei in Commission zu haben.

D a s

## L e i h i n s t i t u t f ü r M u s i k

v o n

Karl August Klemm, neuer Neumarkt, hohe Lilie, Nr. 48,

ist mit den neuesten und beliebtesten Piecen der vorzüglichsten Componisten in allen Zweigen der musikalischen Literatur hinlänglich versehen, die dem Musik liebendem Publico unter billiger Vergütung der Leihgebühren, vorzugsweise aber im Abonnement zu Diensten stehen.

### Die Kunsthandlung von Philipp Lenz,

Reichsstraße Nr. 589,

empfiehlt allen Kunstliebhabern ihr vorzügliches Sortiment von Kupferstichen und Lithographien, welche in Deutschland, Paris und London erschienen.

F e r n e r :

Echte Windsorseife à Pfund 14 Gr., à Stück 2 Gr.  
Engl. Hammerkopfselle für Pianoforte-Instrumentenmacher, zu dem billigsten Preis und ganz vorzüglicher Güte.  
Messing- und Stahlsaiten zum Beziehen der Pianoforte, aus der besten Berliner Fabrik.  
Hamburger Federpöfen der besten Qualität, so wie auch geringere Sorten.  
Eau de Cologne, im Duzend und Einzelnen.  
Dammar-Firniß, Mastix-Firniß, Wilkie's Retouchir-Firniß und alle übrigen schon bekannten Artikel ihres Lagers.

**Anzeige.** Ich gebe mir die Ehre, hierdurch anzuzeigen, daß ich nunmehr für immer meinen Wohnort in Dresden habe, und empfehle mich ganz ergebenst mit meiner königl. sächs. conc. Haar-Pomade zum Wachsthum und Stärkung der Haare auf kahlen Stellen, wo es nicht Krankheit unmöglich macht, und welche das Ausgehen und Ergrauen verhindert; ein sicheres Mittel, den widrigen Farben in Grau als Roth ein gefälligeres Ansehen und Glanz zu geben.

Auch empfehle ich mich mit meiner echten Pariser Pomade, sowohl weiß als roth, zum gewöhnlichen Gebrauch, welche das Haar schön und geschmeidig erhält, desgleichen mit meinem Haar-Öel, welches die nämliche Wirkung hervorbringt, so wie mein empfehlendes Zahnpulver und mehrere dahin einschlagende Artikel.

Wilhelm Kermes,  
königl. sächs. conc. Pomadenfabrikant.

Logirt vom 1. bis 15. October 1830 auf dem Brühl Nr. 362; in Dresden wohnhaft Nr. 658, innere Ramsche Gasse.

**Empfehlung.** Alle Arten von Haarlocken im neuesten Pariser Geschmack, und mehreren ganz neuen Façons, empfiehlt im Duzend und Einzelnen zu den möglichst billigsten Preisen

Herrmann Götz jun., Coiffeur,  
Halle'sches Pfortchen Nr. 328.

**Verkauf.** Ein ganz dauerhafter zweifelhiger leichter Reisewagen mit doppelter Spur und inwendig 2 Koffer steht für 120 Thlr. zu verkaufen in der Stadt Wien allhier.

**Grundstücks-Verkauf.** Es steht der hieselbst vor dem Steinhore gelegene Bracomersche Garten nebst Gartenhaus aus freier Hand, jedoch baldigst zu verkaufen, und können Kaufliebhaber dieserhalb von dem Unterschriebenen das Nähere erfahren, auch gewärtig seyn, daß mit dem annehmlich Bietenden sofort käuflich abgeschlossen werden soll. Halle, den 28. September 1830.

D. Stiffer, in der Leipziger Straße in Halle Nr. 287.

**Verkauf.** Ein großes Schreibepult mit Leder überzogen, mit zwei Seitenschranken, nebst hohem Drehstuhl und gepolstertem Lederkissen, ist billig zu verkaufen bei den Herren Bachmann & Comp., im Brühl in Kraft's Hofe.

**Verkauf.** Von den sehr beliebten Nachtlichtern empfangen eine neue Sendung und verkaufen zu herabgesetzten Preisen

Gebrüder Häder, am Markte Nr. 1.

**Pianoforte-Magazin von M. Loth.** Wiener Instrumente mit und ohne Capotasten empfehlen sich bei sicherer Garantie durch ihre Güte, Dauer und Preise, Holzgasse Nr. 1380.

## Madame Blondel de Paris

(Neuer Kirchhof No. 262. au 3e.)

tient cette foire un assortiment de chapeaux d'étoffe, de bonnets, ainsi que de colerettes et de fichus au dernier goût. Elle fera les prix les plus justes.

## Ausverkauf.

In der Tuchhandlung von C. W. Bergner, Grimma'sche Gasse Nr. 4, dem Raschmarkt gegenüber, werden alle Sorten Tuche, Casimir, Callmuck, Coatings und wollene Flanelle zu den Einkaufspreisen, nach Verhältnis auch noch darunter, ausverkauft.

S. A. Kurlbaum, aus Bielefeld,

empfehlte sein Lager von holländischer und Bielefelder Leinwand. Sein Gewölbe ist auf dem Brühl Nr. 362 neben Dufours Hause.

# Ausverkauf.

Ich habe mich entschlossen, mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft aufzugeben, und mit dem

## Ausverkauf meines Waarenlagers

mit dieser Messe zu beginnen. Um meinen Zweck so schnell wie möglich zu erreichen, so werde, obgleich ich nur

## moderne Waaren

am Lager habe, auch in den nächsten 14 Tagen noch immer früher bestellte Neuigkeiten aus den Fabriken &c. &c. erhalte, letztere

## zum Kostenpreis,

die übrigen Waaren aber

## bedeutend unter dem Einkauf verkaufen.

Sollte sich Jemand finden, welcher geneigt wäre, das ganze Lager nebst Handlungs-Utensilien zu übernehmen, so würde ich die vortheilhaftesten Bedingungen gewähren.

# Julius Wunder.

(Hierzu eine Beilage.)



Die  
Berliner Garderobe-Fabrik

von

S a n f f

befindet sich während der gegenwärtigen Messe in der  
Hainstraße Nr. 197, im Gewölbe des Herrn Seifert,  
unweit des Markts,

bestehend in:

Damenmäntel in Seide, Tuch, Merino u. a. Stoffen —  
gefüttert mit Pelz und Seide. Damen-Blousen und Mor-  
genröcke, gut wattirt, in reellen waschbaren Zeugen —  
gesteppte Bettdecken in Seide u. a. Stoffen — gedruckte  
Tischdecken — eine schöne Auswahl Pelzwaaren, in Muffs,  
Pellerinen, Bois collien und alle Arten Fütterungen.

Für Herren

Schlaf- und Comptoir-Röcke, Schlaf- und Reise-Pelze,  
Pelzkragen und Fütterungen.

**NB.** Der Verkauf (welcher mit Sonnabend  
den 9. October endet) geschieht sowohl **en gros**  
als **en detail**, und man bittet um zahlreiche  
Besuche.

**Bekanntmachung.** Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen selbst gefertigten Spar- und Arbeitslampen, welche zu allen Arbeiten gebraucht werden können, wenig Del verbrennen und doch ein schönes Licht verbreiten.

E. F. Hoffmann, Klempner-Meister,  
an der Ecke des Nicolaikirchhofes.

**Empfehlung.** Der Spritzenfabrikant, Jos. Zentsch, aus Leisnig, ist auch diese Messe mit seinem Fabrikate wieder angekommen, und empfiehlt sich den hohen Herrschaften und einem hochgeehrten Publicum mit denselben, nebst dazu gehörigen Artikeln, als: Schläuchen, Wasser-Eimern u. dergl., Alles von bekannter Güte, auf das ergebenste, und bittet um zahlreichen Zuspruch. Sein Stand ist auf dem Rossplatz, dem Churprinzen gegenüber, an der Allee.

**Verkauf.** Ich zeige einem wohlwollenden Publicum hiermit an, daß ich eine Sendung frischen Windaal, Brataal, Schillaal, Kalbricken, bekommen habe und zu billigen Preisen verkaufe. Windaal à Pfund 8 Gr., Brataal à Pfund 7 Gr., Schillaal à Pfund 6 Gr. Mein Stand ist auf dem Brühl an Herrn Reichmanns Hause.

G. Stein, von der Insel Rügen.

### Adolph Otto Händel,

Besitzer der königl. concess. Feuerlöschungs-Spritzensabrik in Dresden, macht seinen geehrten Abnehmern hiermit bekannt, daß er wegen bedeutend erhaltenen Aufträgen diese Messe nur die ersten Tage der Messwoche mit einem kleinen Vorrath von ihm gefertigter neuer Art metallenen Haus- oder Gartensprizen besucht, desgleichen nimmt er aber auch Bestellungen auf große Feuerlöschungsprizen von jeder Größe als wie auch jeder in dieses Fach einschlagender Artikel an, und verspricht seine Arbeit mit Fleiß und Pünktlichkeit als wie auch zur größten Billigkeit herzustellen. Sein Aufenthalt ist bei Herrn Speisewirth Kirchbach am Rossplatz, welcher auch die Güte hat, Bestellungen anzunehmen.

### Karl Schubert in Auerbachs Hofe

empfiehlt sein Lager von Spielwaaren für Knaben und Mädchen, von den wohlfeilsten bis zu den feinsten in reichlicher Auswahl, so wie nützlich unterhaltende Gegenstände für die reifere Jugend, Gesellschaftsspiele in großer Verschiedenheit, Raquet- und Billboquet-Spiele, Luftballons und Feuerwerke; ferner auch Attropes in vielen Sorten, täuschend gearbeitet, leer und mit komischen Inhalt, welche Artikel er billig im Ganzen und Einzelnen verkauft.

### Wachsmasken, Puppenköpfe und Lederleiber

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Karl Schubert, in Auerbachs Hofe.

### Wohlfeiler Ausverkauf

von leichtem Hamburger Rauchtavak, starke und leichte Havanna-, Maryland-, Domingo-, Virgin- und Knall-Cigarren, feinen grünen und schwarzen Thee, chinesischem Knall-Raketen, Bouillon-Tafeln, in der goldnen Kugel, Halleische Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch.

### Die Fabrik und Eisengießerei in Kunst- und Galanterie-Waaren

von Joseph Glanz aus Berlin, frühere Firma: C. Heyne & Comp., empfiehlt in dieser Messe ihr sauber gearbeitetes Fabrikat in großer Auswahl, zu den billigsten Preisen. Ihr Lager ist in der Reichsstraße Nr. 579, Ecke der Grimma'schen Gasse, im Hause der Sachsenzeitungs-Expedition.

## Gute Saiten- und musikalische Instrumente, am Markte Nr. 2,

werden während dieser Messe, so wie alle Arten von Bläß- (von Messing und Holz) und Saiten- Instrumente von vorzüglicher Qualität und Güte, auch chromatische Messing- Instrumente und alle in dieses Fach einschlagenden Waaren, unter reeller und billiger Bedienung, bestens empfohlen, von  
Karl Schneidenbach, aus Klingenthal.

### J. Georg Meyer, aus Paris,

bezieht diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in Bijouterien und couleurten Steinen, und logirt in der Reichsstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

### C. G. Gernar, aus Glauchau,

jetzt Reichsstraße, zweites Gewölbe vom Böttchergäßchen nach dem Brühl zu, empfiehlt sich mit feinen Westenzeugen, Strumpfwaaren, Piqués, Bettdecken, Vorhemdchen, baumw. Moltons und Corsettzeugen.

### A. Menard aus Paris.

bezieht zum ersten Male diese Michaeli- Messe mit einem französischen

### Blonden - Lager,

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft auf der Reichsstraße Nr. 544, neben den Herren Thomas und Chevalier aus Paris.

### Hamburger Lager von Havanna-Cigarren, Tabak und feinen Theesorten.

Mit einer Auswahl von 200 Kisten der besten Havanna-Cigarren, Tabannas- und echten Königs-Cigarren, mit extra feinen Ruff-Canaster in Blei, und den besten Imperial, Sun Powder und Thee, habe ich die Ehre, mich einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.

A. Baum, aus Hamburg,

Gewölbe Böttchergäßchen in Herrn Klassigs Hause.

### H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juweliers aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, dem Tannenbirsch gegenüber,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Edelsteinen u. und zahlen im Einkauf dieser Gegenstände die höchsten Preise.

### J. N. Schönecker & Comp., aus Würzburg,

empfehlen sich diese Michaelmesse mit ihren eigenen Fabrikaten in gepreßten Saffian- waaren, als: Briestaschen, Notizbüchern, Zulegtaschen, Damenkästchen u. dergl. Säcke; Cigarren- und Rasir- Etuis mit Einrichtung, Ministertaschen, Siegelpressen, Patentblei- stifte und mehreren anderen Artikeln neuester Façon. In Stand gesetzt, sehr billige Preise stellen zu können, bitten dieselben um vielseitige Aufträge.

Ihr Stand ist in der Bude Nr. 43 auf dem Markte, der Engel-Apotheke gegenüber.

Das neue Meubles- Magazin in der Hainstraße, Lederhof Nr. 204, empfiehlt die Auswahl seiner in verschiedenen feinen Holzarten gearbeiteten Meubles, wegen ihrer Dauerhaftigkeit zu den angemessensten billigsten Preisen.

**Die Tuchhandlung von Friedrich Dürr,**

Katharinenstraße Nr. 389,

empfehlte ihr auf das Vollständigste mit neuer Waare assortirtes Lager von allen Arten Tuch, Halbtuch, Circassienne, Casimir, Callmuck und Coating, die zu den billigsten zeitgemäßen Preisen verkauft werden.

**C. Hoffmann, Mechanicus in Leipzig,**

empfehlte aus seiner Werkstätte für mathematische, physikalische und optische Instrumente, außer mehreren größern, zur Astronomie, Physik und Feldmesskunst gehörigen Instrumenten, auch noch besonders verschiedene Feldmessapparate und Reißzeuge, sehr vollkommene wie auch einfache Waagen, Gewichte und Längenmaasse; ferner Barometer, Thermometer und Hygrometer, Perspective, Microscope, Brillen, Lorgnetten, Lesegläser und Handloupes, Wollmesser, Saitenmesser, Koftrale mit Tintenbehältern und mehre andere dahin gehörige Gegenstände; vor dem Petersthore im Klostersgäßchen Nr. 784.

**C. Hoffmann, Mechanicus in Leipzig,**

empfehlte aus seiner Werkstätte für Maschinen und Werkzeuge: Maschinen zum Eintheilen und Schneiden der Zähne auf Maschinenräder, ferner Walzenpressen und Buchdruckerpressen von Gußeisen nach eigener Construction und mehrere dazu gehörige Werkzeuge, große und kleine Drehbänke, ganz aus Gußeisen oder auch auf hölzernen Gestellen, Kluppen zum Schraubenschneiden mit 260 verschiedenen Gewinden, Stempel- und Siegelpressen, Copirmaschinen, Faltmaschinen zum Falten der Wäsche, Flachsbrechmaschinen, und noch mehrere andere dergl. Gegenstände; vor dem Petersthore, im Klostersgäßchen, Nr. 784.

**Meubles : Verkauf**

durch

**Joh. August Kriemichen.**

Eine Auswahl der schönsten Mahagony-Meubles in neuester Façon, von anerkannter Güte und Dauerhaftigkeit, und bekannt billigen Preisen, ist zu verkaufen. Es enthält Alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

**Neue holländische Häringe**

empfang und verkauft billig. Friedr. Aug. Eobse, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

**Einkauf von Juwelen und Perlen.**

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen. Logirt bei Herrn Fritsch, Nicolaistraße Nr. 736, 1 Treppe hoch.

**F. Eduard Kurth aus Wien**

wohnt in Leipzig Reichsstraße Nr. 500, bei Herrn H. G. Gross, im ersten Stocke,

bezieht zum ersten Male diese Messe, und empfehlte sich mit seinem gut assortirten Lager

**Wiener Shawls und Tücher**

zu den billigsten Original-Fabrikpreisen.

## A u s v e r k a u f.

Die bisher unter der Firma Ernst Giesewell hier bestandene Tuch-Ausschnitt-Handlung macht hiermit bekannt, dass, um den Ausverkauf ihres gegenwärtig sehr schön und vollkommen assortirten Lagers in allen Sorten Tuch, Casimir, Calmuck und Coating zu beschleunigen, von heute an alle Artikel unter den Einkaufs-Preisen verkauft werden sollen.

Das Local der Handlung ist fortwährend Petersstrasse Nr. 68, im Hause der Herren Gebr. Holberg.

Zu kaufen gesucht werden Ziegen- und Kälberhaare, sowohl weisse als graue, von  
**Gebrüder Holberg.**

**Kaufgesuch.** Wer einen guten eisernen Ofen mit topfernem Aufsatz zu verkaufen hat, melde es gefälligst in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein geübter Jurist wünscht hier in einer Expedition baldigst angestellt zu werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zur Bedienung eines einzelnen Herrn und zur Verrichtung häuslicher Geschäfte ein lediger Mensch von gesetztem Alter und Betragen, der ehrlich, zuverlässig, häuslich und willig ist, und hierüber genügende Zeugnisse beibringen kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Mietbgesuch.** Es wird zu Ostern 1831 in der Katharinenstraße ein Local in der ersten Etage vorn heraus von einer Spitzenhandlung, so wie auch ein geräumiges Gewölbe für ein Manufaktur-Lager, zu mieten gesucht durch  
**L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.**

**Verpachtung.** Ein Garten in hiesiger Vorstadt ist sogleich an einen reellen Mann zu verpachten. Das Nähere im  
**Local-Comptoir für Leipzig.**

**Messvermietung.** In der Grimma'schen Gasse Nr. 9 ist die erste Etage, welche die Bijouterie-Fabrikanten Toussaint aus Hanau seit einer Reihe von Jahren inne gehabt, künftige Oster- und folgende Messen zu vermieten.

**Vermietung.** Die zweite und dritte Etage im Hause Nr. 337 am Markte sind auf nächste Ostern an stille Familien zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist auf dem neuen Neumarkte Nr. 628 sogleich eine trockne Niederlage. Das Nähere 3 Treppen.

Zu vermieten sind eine trockne Niederlage und ein großer Keller mit Lagerhölzern, ferner von nächste Ostern an: eine schöne erste Etage, 7 Fenster vorne heraus, mit allem Zubehör, in der Reichsstraße Nr. 398, unweit Kochs Hofe. Auskunft in der zweiten Etage daselbst.

**Verloren.** Sonntag den 3. October wurde in Rudolphs Garten ein Armband verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es daselbst bei Herrn Riedel gegen einen Thaler Belohnung abzugeben, wo das andere dagegen zu sehen ist.

**Abhanden gekommen.** Es ist vom 14. bis 16. vorigen Monats ein fast neuer rothbaumwollner Regenschirm aus einem Gewächshause entwendet worden; wer darüber Nachweisung oder denselben bei dem Gärtner Wilhelmi im schwarzen Roß zurückbringt, erhält 16 Gr. Belohnung.

\*\*\*\*\*  
**Vier Thaler Belohnung.**  
 \*\*\*\*\*

Es hat ein Messfremder am Sonntag Abend beim Eingange in das Theater einen Beutel verloren, worinnen sich zwei und zwanzig Thaler befanden; wer diesen gefunden und ihn im Gewö. be des Herrn Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80, abgibt, erhält vier Thaler Belohnung.

\*\*\*\*\*  
**Reisegefellschafter-Gesuch.** Jemand, der mit eigenem Wagen und Extrapost über Dresden nach Prag reiset, sucht einen Reisegefellschafter auf halbe Kosten. — Das Nähere im Gasthose zur Stadt Berlin.

Eine Reisegelegenheit in die Schweiz und wo möglich daselbst bis Basel, wird von einer einzelnen Person in der nächsten Zahlwoche gesucht. Hierauf Reflectirende bittet man, sich deshalb an Herrn Kaufmann Schönfelder, Grimmasche Gasse Nr. 596, zu wenden, welcher über das Nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben wird.

**Aufforderung.** Der Inhaber des verlorenen Interims-Scheines Nr. 34,476 wird hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen, oder denselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls das Pfand dem Eigenthümer nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden soll.

Das Leihhaus zu Leipzig.

**Bescheidene Anfrage.** Da nun der Nürnberger Eilwagen Sonntag Vormittag um 10 Uhr ankommt: soll dennoch die alte Einrichtung fortbauern, daß man die Briefe, die er mitbringt, erst Montags erhalten kann? — Möchte doch die hochverehrte Ober-Postamts-Behörde sich überzeugen, daß sie sich durch Beseitigung dieses Uebelstandes zu ihren vielen und großen Verdiensten um die Verbesserung des Postwesens ein neues, und keineswegs unbedeutendes, erwerben würde.

**Anfrage.** Ist der Aufwärter über die Sternwarte beauftragt, von denjenigen Personen, die sie besuchen, 4 Gr. von der Person zu verlangen?

**Anfrage.** Wie geht es zu, daß die verehrte Direction des hiesigen Theaters die Stumme von Portici so lange nicht zur Aufführung gebracht hat? Mehrere Fremde und Einheimische wünschen ein baldige Aufführung derselben.

**K i n d e r m i ß h a n d l u n g.**

Es hat gestern — Sonntags den 3. October — Nachmittags zwischen 4 und halb 5 Uhr ein Dienstmädchen in der Allee, halb im Gebüsch versteckt, einen Knaben von ungefähr einem Jahre auf empörende Weise gemißhandelt und um das Schreien des armen Kindes dabei zu ersticken, dessen Kopf zwischen ihre Kniee gepreßt; von welcher Mißhandlung das Kind gewiß die Spuren an seinem Körper mit nach Hause gebracht haben wird. Bei diesem Dienstmädchen ist noch ein kleines Mädchen von etwa 4 Jahren gewesen; beide Kinder haben blaue

Merinokleider und der Knabe einen grauen Castorhut, das Dienstmädchen aber eine mit Silber-gestickte, sogenannte Cornette mit blau seidnem Kopfstuch und einen dunkelblauen oder violettfarbenen Merinospencer getragen. Da man keine Vermuthung hat, wem die Kinder angehören, so wählt man diesen Weg der Mittheilung, um die Sache zur Kenntniß der Aeltern zu bringen, die vielleicht ihre Kinder in recht guten Händen glauben.  
Leipzig, am 4. October 1830.

**Thorzettel vom 4. October.**

**Grimma'sches Thor.**

- Hrn. Hdlst. Krenkmann, Brummerin, Pampel u. Hiemann, v. Bengenberg, Gelenau, Glauchau u. Seyfen, unbestimmt.
- Hr. Hdlsm. Appelhanns, v. Uebigau, b. Kirschbaum.
- Hrn. Hdlst. Scharf u. John, von Weissenfels und Dresden, pass. durch u. unbest.
- Hr. Oberst v. Rappard, v. Torgau, unbest.
- Hrn. Hdlst. Hofmann u. Grosche, v. Magdeburg u. Krostau, im Eleph. u. bei Martin.

**Gestern Abend.**

- Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Marsh, a. London, u. Mad. Raies, v. Dresden, unbest., Hr. Spigensfabr. Hendek, v. Dresden, in Stiegligens Hofe,
- Hrn. Kfl. Pegooldt u. Kalberla, v. Dresden, im Hotel de Pol., Hr. Hofrath Schaarschmidt, von Dresden, bei Domherr Günther, Hr. v. Egidy, v. Dschag, bei Günther, Dlle. Lalliez, v. Luppe, in St. Berlin, Hr. Kfm. Hennig u. Hr. Dypel, v. Dresden u. Dschag, pass. durch
- Hr. Amtsrath Rietsch, von Kreischau, im deutschen Hause
- Hr. Gutsbes. Stephan, von Martinskirchen, in der Stadt Hamburg
- Hr. v. Planitz, v. Wolfenbüttel, unbestimmt
- Hrn. Hdlst. Zoller u. Sohn, v. Brody u. Warschau, im Frauen-Collegium.

**Vormittag.**

- Die Buchhändler-Deputation von hier, v. Dresden zurück 5
- Die Dresdner Postkutsche 6
- Die Frankfurter fahrende Post 7
- Auf der Dresdner Nacht-Gilpost, Hr. Banq. Bondi, von Dresden, u. Hr. Lieutenant Gerhard, in preuß. Dienst., v. Berlin, im Hotel de Russie 7
- Hr. D. Schellwig, von hier, von Dresden zurück 8
- Hr. Kfm. Piek, von Bremen, im Hotel de Pologne 9
- Hr. Kammerherr v. Thielau, von Lampertswalde, im Hotel de Baviere. 10
- Hr. D. Waldek, von Berlin, unbestimmt 11

**Nachmittag.**

- Hr. Hauptm. Arnold, in preuß. Diensten, v. Mühlberg, in der Stadt Wien. 4

**Halle'sches Thor.**

- Hr. Hdlsm. Labü, v. Hamburg, unbest.
- Hr. Kfm. Friedrich, v. Halle, pass. durch.
- Hr. Dec.-Insp. Werbach, von Hetsdorf, im Hotel de Bav.
- Hr. Hdlsm. Eossau, v. Dessau, im Pelikan.

U.

- Hr. Hdlsm. Scholle, v. Halle, unbest.
- Hr. v. Schönberg, v. Dresden, pass. durch.
- Hr. Landger.-Rath Hofmann, v. Dresden zurück.
- Hr. Ober-Controllieur Thiele, v. Dresden, bei Lorenz.
- Hr. Kfm. Goldstein, v. Magdeburg, in Nr. 578.
- Hr. Bürgerm. Anders, v. Düben, pass. durch.
- Hr. Dec. Becker, v. Düben, in d. g. Sonne.
- Hr. Dec. Zeising, v. Brehna, bei Köhelt.
- Hr. Apoth.-Geh. Sohr, v. Düben, pass. durch.
- Hr. Apoth. Rombild, v. Halle, im schw. Kreuz.
- Hr. Act. Schilling, v. Köthen, in d. g. Sonne.
- Hr. Amtm. Kühler, v. Harzgerode, im H. de Pol.
- Hr. M. Kresschmann, v. Delitzsch, unbest.

**Gestern Abend.**

- Hr. Kfm. Kersten, v. Cisleben, bei D. Hammer 5
- Hr. Graf v. Kanitz, v. Berlin, pass. durch 5
- Hr. Rittmstr. Lange, in pr. D., von Düben, im Hotel de Bav. 11
- Hr. Krim.-Dir. Hüne, a. Liebenwerda, v. Halle, im gr. Blumenberge 11
- Auf der Dessauer Post: Hr. Kfm. Gabelle, a. Paris, v. Dessau, im Hotel de Bav. 11
- Hr. Hdlsm. Ziegler, v. Tübingen, im g. Hirsch.
- Hr. Einnehmer Rothe, v. Radefeld, in der Sonne.

**Vormittag.**

- Die Hamburger reitende Post 4
- Hrn. Kfl. Sohn u. Jacobi, v. Dessau, im g. Horn 6
- Hrn. Kfl. Volkmann u. Lichtenau, v. Hannover, im schw. Kreuz 10

**Nachmittag.**

- Hr. Kfm. Fiqau, v. Köthen, bei Schwarze 1
- Hr. Kfm. Schwerin, v. Clausthal, in Nr. 511 1
- Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfl. Brandus u. Reichenbach, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Kfl. Mabelung u. Eugmund, v. Berlin, im Hotel de Bav. u. in St. Hamburg, Hr. Lederhdt. Mähr, v. Potsdam, unbest. 2

**Ranstädter Thor.**

- Hr. Auctionator Wende, v. Raumburg, in der kl. Funkenburg.
- Hr. Hdlst. Patschke, Heiland u. Rautenberg, v. Freiburg u. Raumburg, im schw. Bret, unbest. u. bei Voigtländer.

**Gestern Abend.**

- Hrn. Seifensieder Drewig u. Hartung, v. Eisenberg u. St. Roda, in der Säge 4
- Hr. Lieuten. Schmidt, v. Schladebach, bei Mad. Koch 4
- Hr. Kfm. Eckardt, v. Erfurt, im Hotel de Pol. 4

Fr. Rätin Ortmann u. Fräul. v. Niesemeuschel, v. Weimar, im Hotel de Pol.  
 Hrn. Hblsl. Griebel u. Hempel, v. Ruhla u. Ober-  
 eichstädt, unbest. u. bei Rohr  
**Auf der Frankfurter Gilpost:** Hr. Hblsl. Commis  
 Schill, Fr. Kirchel, Fr. Lillinger u. Fr. Kroh,  
 v. Salzw. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe,  
 Hr. Gestüd. Insp. Ammon nebst Sohn, v. Er-  
 furt, in St. Berlin, Hr. v. Bieberstein u. Fr.  
 v. Gramont, v. Gotha u. Kassel, unbestimmt,  
 Hrn. Kfl. Deussing u. Weiß, v. Ruhla u. Lan-  
 gensalza, in Nr. 470 u. im Blumenberge  
 Hrn. Schulze u. Pfister, Radler v. Raumburg, bei  
 Schmidt  
 Hrn. Kfl. Frisch u. Heine, v. Erfurt u. Kösen,  
 in Mankel's Hause u. im Hotel de Pol., u. Hr.  
 Renner, Schneiderstr. v. Kösen, bei Büchner  
 Hr. Frödel, Seifensieder v. Jena, bei Fr. Raumann  
 Hr. Hblsl. Reichling u. Fr. Fiedler, v. Apolda,  
 in Nr. 599 u. bei Friedel  
 Hr. Capitain Macdonell, in L. engl. Diensten, u.  
 Mad. Macdonell, v. London, im Hot. de Saxe  
**Vormittag.**  
 Die Kasseler fahrende Post  
 Der Frankfurter Post-Packwagen  
 Hr. Kfm. Köhler, v. Hanau, im schw. Bact  
 Hr. Accis-Insp. Beyer, v. Weisensfeld, bei Accis-  
 Insp. Dähne  
 Hr. Gasthalter Sälzner, Hr. Stadt-Musikus Schü-  
 ler u. Hr. Goldarbeiter Schneider, v. Raumburg,  
 in der kl. Funkenburg  
 Hr. Collegien-Rath Marezento, a. Wilna, v. Gms,  
 im Hot. de Bav.  
 Hr. Gastgeber Otto, v. Raumburg, in der Laute  
 Hr. M. Kämmerer u. Hr. Schullehrer Burthardt,  
 v. Uchtritz u. Lobitsch, pass. durch  
**Nachmittag.**  
 Hr. Kfm. Kühling u. Hr. Uhrmacher Pabst, von  
 Raumburg, im g. Adler  
 Hr. Prof. Schöler, a. Danzig, v. Raumburg, in  
 der St. Berlin  
 Hr. Hblsl. Reisende Becker, v. Erfurt, im Hotel  
 de Pologne  
**Auf der Kölner Gilpost:** Hr. Kfm. Mofig, v. Eif-  
 sabon, bei Bitter, Hr. Kfm. Weinberg u. Mad.  
 Herzberg, v. Ebersfeld u. Goslar, bei Gebrüder  
 Falk u. unbestimmt, Hr. v. Bode u. Fr. Jung,  
 v. Merseburg u. Halle, im Hotel de Pol., Hr.  
 Lerske, v. hier, v. Halle zurück  
 Hr. Domherr von Trotha, v. Merseburg, im gr.  
 Schild  
**Die Frankfurter reitende Post**  
**Petersdorf.**  
 Hr. Hblsl. Fischer, v. Altenburg, bei Krage.  
 Fr. Bärn, Schädlich u. Horn, Hblsl. v. Altenburg,  
 Reichenbach u. Wunsiedel, bei Bärn, im g. Gut  
 u. bei Lehmann.

Hr. Hblsl. Eberhardt, v. Ronneburg, bei Kost.  
 Hr. Fabr. Seifert u. Hrn. Hblsl. Kroh u. Knö-  
 sel, v. Altenburg u. Zeitz, in Nr. 127 u. in d.  
 dürren Henne.  
 Hr. Fabr. Kluge, v. Glauchau, bei Sohlig.  
**Gestern Abend.**  
 Hrn. Kfl. Alberti, Porst und Giers, von Chem-  
 nitz u. Adorf, in Kochs Hofe, bei Steinkopf u.  
 in der Stadt Frankfurt a. M.  
 Hr. Prof. Heger, von Gera, bei Köhler  
 Hr. Kfm. Ferber, von Gera, bei Ferbers  
 Hr. Handelsm. Reinhardt, von Hohenleuben, bei  
 Reubert.  
 Hrn. Hblsl. Knauth, Claus u. Conradi, v. Salinge-  
 stadt, Untergörsch u. Ronneburg, im Pl. Hofe,  
 in Nr. 529 u. im g. Gut.  
 Hr. Fabr. Weddin, v. Reufkirchen, im Arm.  
 Hrn. Handelsl. Müller u. Daßdorf, v. Gera, bei  
 Reißbeck.  
**Vormittag.**  
 Hr. Scheim. Rath v. Friesen, von Dresden, bei  
 Förster  
 Hr. v. Tettenborn, von Proßdorf, im deutschen  
 Hause.  
 Hr. Maj. v. Kretschmar, von Altenburg, im deut-  
 schen Hause  
 Hr. Ober-Först. von Göß, von Golditz, im deut-  
 schen Hause  
**Nachmittag.**  
 Hr. Kfm. Trahdorf, von Altenburg, unbestimmt  
**Hospitalvor.**  
 Hr. Balthasar Schmidt, v. Hohenstein, unbest.  
 Hrn. Hblsl. Langer, Wüstling, Diege, Pröppel  
 u. Sey, v. Jöhstadt, Leisnig und Krosen, im  
 Einhorn, Pl. Hofe, bei Kunze, in der dürren  
 Henne u. in den 3 Rdnigen.  
**Gestern Abend.**  
 Hr. Graf v. Schönburg, v. Wechselburg, im Ho-  
 tel de Bav.  
 Hr. Legat.-Rath v. Gontard, v. Weimar, im Ho-  
 tel de Pol.  
 Hr. Geh. Finanz-Rath Reichenbach, v. Altenburg,  
 im Hotel de Bav.  
 Hrn. Tuchm. Hennig u. Strauchin, von Dainchen  
 u. Seringswalde, in Nr. 579 u. im Strauß.  
 Hr. Hblsl. Burthardt, v. Wittweida, bei Dittrich.  
 Hr. Fabr. Schwalbe, v. Chemnitz, bei Schwarz.  
 Hrn. Stud. Laubl u. Roth, v. Berlin, im g. Horn.  
 Hr. Kfm. Hensel, v. Chemnitz, im alten Poststall.  
 Hr. Hblsl. Beyer, v. Chemnitz, im Adler.  
 Hr. Hblsl. Bindner, v. Jöhstadt, bei Kunz.  
**Vormittag.**  
**Die Prager Gilpost**  
 Hr. Superint. v. Zobel, v. Borna, im g. Horn  
 Fr. Gräfin v. Reichenbach, v. Grimma, im groß.  
 Blumenberge  
 Hr. Fin.-Proc. Mirus, v. Leisnig, bei Wappler

Berichtigung. Im vorgestr. Stück d. Bl. lese man Seite 878 in der Anzeige des Herrn Riehschel  
 in Gashwiz in der 6. Zeile: 100 Rörner 1 1/2 Gr.